

	<p>Objekt: Die Burg Plesse bei Göttingen</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z WB XIV 7 recto</p>
--	--

## Beschreibung

Weitsch hat einen Teller mit der Burg Plesse bemalt, für den diese Zeichnung angefertigt worden sein könnte, da derselbe Blickpunkt gewählt wurde (s. Weißes Gold aus Fürstenberg, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1988, S. 180-181, Kat. Nr. 63). Die Zeichnung schließt auch stilistisch an die frühen Braunschweig-Prospekte an. Die Datierung bezieht sich auf das Eintrittsjahr von Weitsch in die Manufaktur Fürstenberg 1757. Ein Jahr später wird er mit dem Service für Carl I., Herzog von Braunschweig, beauftragt, was mit Prospekten von Braunschweig und Umgebung bemalt wurde. 1768 endet diese Arbeit (s. Annedore Müller-Hofstede, Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803, Braunschweig 1973, S. 87, 90; Alfred Walz, Der Porzellanmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Nichts als Natur und Genie. Pascha Weitsch und die Landschaftsmalerei in der Zeit der Aufklärung, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1998, S. 36-43, hier S. 36). | Zwei vertikal zusammengeklebte Blätter, mittig eine vertikale Knickfalte.

Alternative Titel: Zeichnung Z WB XIV 7 recto.

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 161 mm; Breite: 588 mm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	1757-1768
	wer	Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)
	wo	

Wurde wann  
abgebildet  
(Ort)  
wer  
wo Göttingen

## Schlagworte

- Zeichnung

## Literatur

- Heusinger, Christian von\_\_\_ Die Handzeichnungssammlung. Geschichte u. Bestand, Bd. II, Braunschweig 1997. , S. S. 222